

Ressort: Finanzen

IW-Studie warnt vor Einschränkung befristeter Jobs

Köln, 04.03.2019, 19:46 Uhr

GDN - Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) warnt die Bundesregierung davor, es mit der Regulierung befristeter Jobs zu weit zu treiben. Befristet werden vor allem jüngere Berufseinsteiger oder vormals Arbeitslose angestellt, heißt es in einer neuen IW-Studie, über die das "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe) berichtet.

"Diese können bei einer Erschwerung von Befristungen Einstiegschancen verlieren." Für die Untersuchung haben die Kölner Forscher Daten des Sozio-oekonomischen Panels ausgewertet. Die Bundesregierung will den "Missbrauch" von sachgrundlosen Befristungen abstellen. Die Studie zeigt aber, dass Zeitverträge durchaus ein Sprungbrett in unbefristete Beschäftigung sind. Nach drei Jahren sind 56 Prozent der ehemals befristet Beschäftigten in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, 29 Prozent haben weiter einen Zeitvertrag. Der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA), Steffen Kampeter, warnte die Regierung davor, Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt zu verbauen: "Wer an den Befristungen herumdoktert, der hat noch nicht begriffen, wie wichtig flexible Beschäftigungen für den Wohlstand in Deutschland sind", sagte Kampeter dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-121039/iw-studie-warnt-vor-einschraenkung-befristeter-jobs.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619